



# Täglicher Wetterbericht

des  
Meteorologischen und Hydrologischen Dienstes  
der  
Deutschen Demokratischen Republik

Herausgeber: **Mitteldeutsche Wetterdienststelle Leipzig**  
Leipzig O 27, Leninstraße 169 - Fernruf Sammel-Nr. 64271  
Telefax 031-248

Dieser Bericht erscheint täglich, nur im Postbezugs erhältlich.  
Monatsgebühr: DM 4,- (einschl. Zustellungsgebühr und sämtlicher Beilagen).  
Nachdruck auch auszugsweise, ohne Genehmigung nicht gestattet.  
Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden an das Zustellpostamt zu richten.

Postversandort: Leipzig	17. Jahrgang	Montag, den 1. Juli 1963	Nr.: 182	Beilage Nr.: ---	Index Nr.: 30086
-------------------------	--------------	--------------------------	----------	------------------	------------------

## EISHALOBEOBACHTUNGEN AUF DEM GOLDBERGER SEE (MECKLENBURG)

Bei Forschungsarbeiten auf dem Goldberger See am 10. bzw. 16.1.1963 wurden während der Überquerung der Eisfläche die im gestrigen "Täglichen Wetterbericht" durch Skizzen dargestellten und beschriebenen Eishalos beobachtet.

**Beobachtungstag:** 10.1.1963  
**Uhrzeit:** 8,30 bis 9,00 Uhr MEZ  
**Wetter zur Zeit der Beobachtung:**  
**Temperatur:** minus 10 bis minus 12 °C  
**Wind:** Stille  
**Bewölkung:** wolkenlos

Am 10.1.1963 war es in der 1. Nachthälfte bei fast wolkenlosem Himmel und Auftreten von Nebelfeldern zu starker Raureifbildung gekommen.

1 Uhr MEZ: (Temperatur minus 14,8 °C, Luftfeuchte 98%, Wind aus E 1 m/sec)  
7 Uhr MEZ: (Temperatur minus 12,4 °C, Luftfeuchte 92%, Wind aus ESE 1 m/sec)

Von 8,30 bis 9,00 Uhr wurde ein Eishalo (etwa 22°) auf der Eisfläche des Sees beobachtet. Die Farben entsprachen mit rostrot/weiß der Farbfolge wie beim gewöhnlichen Sonnenring. Die Beobachtung wurde in Richtung der wenige Grade über dem Wald stehenden Sonne gemacht (Südost) Abb. 1.

Die Bedingungen, welche zur Bildung des Eishalos führten, waren folgende:

Die schneebedeckten sowie schneefreien Eisflächen waren auf dem See recht einheitlich verteilt. Auf der blanken Eisfläche lagen kleine Schneesterne von etwa 1/2 bis 2 1/2 mm Durchmesser waagrecht und gleichmäßig verteilt. Auf jedem cm<sup>2</sup> lagen schätzungsweise 2 Schneesterne.

Bei dem am 16.1.1963 beobachteten Eishalo ergaben sich Unterschiede zu der Beobachtung am 10.1.63 insofern, da sich hier in etwa 5 m Entfernung vom Beobachter der stark ovale Ring des Eishalos schloß. Unabhängig davon führten die Bedingungen in der freien Atmosphäre zur Bildung eines partiellen Sonnenhalos.

**Beobachtungstag:** 16.1.1963  
**Uhrzeit:** 10 Uhr MEZ  
**Wetter zur Zeit der Beobachtung:**  
**Temperatur:** um minus 10 °C  
**Wind:** Nord, 3-4 m/sec  
**Bewölkung:** 1/10 Sc

In der Nacht vom 15. zum 16.1.1963 schneite es schwach von 9,10 über 24,00 Uhr hinaus bis frühmorgens. Die kleinen Schneesterne lagen auf den schneefreien Flächen etwa doppelt so dicht wie am 10. Januar. An diesen Schneesternern bildete sich auf der blanken Eisfläche der Eishalo. In der freien Atmosphäre entstanden Bruchstücke eines Sonnenhalos an fallenden Schneekristallen (Abb. 2).

W. HÄNSCH.